

# „Energiewende ist beim Bürger angekommen“

## Bühler BürgerEnergiegenossenschaft bringt heute zwei neue Fotovoltaik-Anlagen ans Netz

Von unserem Redaktionsmitglied  
Klaus-Peter Maier

**Bühl.** Die Bühler BürgerEnergiegenossenschaft (BBEG) investiert weiter in regenerative Projekte. Die im Oktober des vorigen Jahres gegründete Initiative bringt heute zwei neue Fotovoltaik-Anlagen ans Netz: Auf dem 200 Quadratmeter großen Dach der stadteigenen Lagerhalle in Balzhofen wurden 105 Solarmodule installiert, weitere 146 an der Bühler Industriestraße, im Bauhof der Firma Eisenbiegler, die der Genossenschaft gegen einen geringen symbolischen Betrag 800 Quadratmeter auf dem Dach einer Lagerhalle zur Verfügung stellte. Der aus beiden Anlagen gewonnene Solarstrom reicht aus, um 24 Haus-

### Wasserkraft wird am Immenstein genutzt

halte das ganze Jahr über mit Energie zu versorgen.

„Die Energiewende ist beim Bürger angekommen“, freut sich der Vorstand Organisation der BBEG, der frühere Oberbürgermeister Hans Striebel. Die Menschen seien bereit, sich dafür einzusetzen. Zusammen mit seinem Vorstandskollegen Karl Ehinger (Technik), den drei Aufsichtsratsmitgliedern Thilo Trautmann sowie Reiner Liebich und Rüdiger Höche (beide Geschäftsführer Stadtwerke) und dem Projektbetreuer René Nieland stellte Striebel die beiden neuen Anlagen vor, die eine Nennleistung von 25,7 kWp (Kilowatt-Peak) in Balzhofen) und 59 kWp im Bauhof des Bühler Unternehmens erbringen.

Schnee und starker Regen hatten in den vergangenen Wochen allerdings die Planungen über den Haufen geworfen und den Aufbau der beiden Anlagen verzögert, in die die Genossenschaft 35 000 beziehungsweise 70 000 Euro investiert. Doch jetzt konnten die Solar-



EINE FOTOVOLTAIK-ANLAGE nimmt die Bühler BürgerEnergiegenossenschaft auf dem Dach der Balzhofener Lagerhalle in Betrieb. Im Bild von links: Thilo Trautmann, Karl Ehinger, Rüdiger Höche, Hans Striebel, René Nieland und Reiner Liebich. Foto: Margull

module auf den Dächern installiert werden. Nach der bereits laufenden Anlage auf dem Dach der Stadtwerke Bühl (198 kWp Leistung, Kosten: 320 000 Euro) hat die Genossenschaft damit zwei weitere Projekte realisiert.

Doch dabei wird es nicht bleiben. Im Juli 2013 soll die Wasserkraftanlage am Immenstein in Betrieb gehen (Kosten: 140 000 Euro). Der dort mittels Turbine erzeugte Strom (100 000 bis 110 000 Ki-

lowattstunden pro Jahr) – das Wasser kommt aus Quellen des Kappler Waldes – reicht aus, um 30 bis 35 Haushalte zu versorgen. Mit diesem Projekt, das jährlich 55 Tonnen Kohlendioxid einspart, sind jedoch laut Stadtwerke-Geschäftsführer Rüdiger Höche die Wasserkraft-Potenziale auf Bühler Gemarkung ausgeschöpft. Mehr sei aufgrund der geologischen Verhältnisse nicht realisierbar. In Aussicht hat die Genossenschaft eine

weitere größere Fotovoltaik-Anlage auf einer 500 Quadratmeter umfassenden Fläche im Bühler Industriegebiet, kündigte Hans Striebel an, der angesichts der laufenden Gespräche hier noch keine Details nennen wollte. Während die BürgerEnergiegenossenschaft nach wie vor das Dach der Schwarzwaldhalle und des Schwarzwaldbades als potenzielle Flächen für Solarmodule in Erwägung zieht, hat die BBEG das Erich-Burger-Heim für ihre weiteren Pläne abgehakt. Angesichts der Statik würden Aufwand und Ertrag in keinem Verhältnis stehen, so die Genossenschaft.

Neben Fotovoltaik und Wasserkraft rückt auch die Windkraft in den Fokus. Zwei Möglichkeiten nannte Striebel zu diesem Thema. Bereits beschlossene Sache sei der Einstieg in ein deutschlandweites Projekt, außerdem könnte die Beteiligung an einer Windparkanlage auf der Schwäbischen Alb anstehen. Spätestens in der Mitgliederversammlung Mitte Juni soll darüber entschieden werden. Denkbar sei in Zukunft auch eine Beteiligung an Windkraftanlagen hier in der Region – mit deren Bau sei aber vor 2016 nicht zu rechnen.

Bereits bei der Gründung der Bühler BürgerEnergiegenossenschaft (BBEG) Ende Oktober 2012 waren die Erwartungen weit übertroffen worden: 285 Mitglieder füllten die Kasse der Genossenschaft mit 994 000 Euro. Ausgegangen war man damals allenfalls von einem Startkapital in Höhe von 500 000 Euro. Dass heute, drei Monate später, sich diese ursprünglich geplante Summe verdreifacht hat, kommt einem Wunder gleich, freut sich Hans Striebel vom Vorstand der BBEG. Die Bühler BürgerEnergiegenossenschaft

### Hintergrund

#### Energiegenossenschaft

hat derzeit 384 Mitglieder aus der Region von Rastatt/Murgtal über Bühl bis nach Achern, und täglich gehen laut Auskunft von Striebel neue Anfragen ein. Das Kapital der Genossenschaft beläuft sich momentan auf 1,5 Millionen Euro. Laut Finanzplan erhalten die Mitglieder für ihre Anteile

in diesem Jahr eine Rendite von 1,3 Prozent, im nächsten Jahr sind 2,5 Prozent vorgesehen. Die Bühler BürgerEnergiegenossenschaft plant die Herausgabe eines Newsletter, mit dem sie ihre Mitglieder vierteljährlich informieren will. In der Mitgliederversammlung Mitte Juni wird der Vorstand Bilanz ziehen und den Beteiligten Rechenschaft ablegen.

Der Eintrag in das Genossenschaftsregister erfolgt in den nächsten Tagen, kündigte Hans Striebel mit Blick auf die erfolgreiche Prüfung an. kpm